

Nachrichten**CDU-Chef gesucht****Seefried ist bereit**

Fredenbeck. Der Landtagsabgeordnete Kai Seefried aus Drochtersen wird sich um den Vorsitz der Kreis-CDU bewerben. Seefried bestätigte dem TAGEBLATT entsprechende Informationen. Sollte sich die Partei für den 31-Jährigen aussprechen, würde er der Nachfolger von Hermann Krusemark werden.

Krusemark war fünf Jahre lang Chef der stärksten kommunalpolitischen Kraft im Landkreis Stade. Er hatte bei seiner Wiederwahl vor zwei Jahren angekündigt, dass für ihn danach Schluss ist. Der Vorsitzende des Stader Kreistags hatte den Posten vor fünf Jahren von Karsten Behr übernommen, als dieser im Zuge eines Skandals um die Abrechnung von Mitarbeitern in der CDU-Geschäftsstelle in Stade mit dem gesamten Vorstand zurücktreten musste. Krusemark galt damals als Übergangskandidat. Einen Gegenkandidaten zu Seefried gibt es aktuell nicht.

Mit welchem Team sich Kai Seefried auf dem Kreisparteitag am 23. Oktober in der Fredenbecker Niedersachsenschänke den Delegierten stellen wird, steht noch nicht fest. "Ich führe jetzt eine Menge Gespräche", sagte Seefried, der bisher

Kai Seefried.

stellvertretender Vorsitzender der CDU ist. Seefried will die Führung verjüngen und dafür sorgen, dass der politische Proporz zwischen Nord- und Südkreis gewahrt bleibt. Neben Seefried und Krusemark sitzen Helma Deden aus Harsefeld, Silja Köpcke aus Jork sowie Albert Kusserow aus Buxtehude im Vorstand.

Sollte Kai Seefried im Oktober gewählt werden, hätte er Karsten Behr auch in dieser Funktionen beerbt. In der CDU-internen Kandidatenauswahl für das Landtagsmandat hatte sich Seefried bereits vor zwei Jahren gegen Behr durchgesetzt und war im Februar 2008 als Direktkandidat in den niedersächsischen Landtag eingezogen. Für den CDU-Parteitag hat Landesvorsitzender David McAllister sein Kommen zugesagt. (kw)

22.08.2009

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG